

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 16.07.2020

Wie ist die Lage der Betriebe im Ruffinihaus?

Anfrage

Aus einer aktuellen Medieninformation von CityPartnerMünchen e.V. geht hervor, dass sich die Lage zahlreicher Mieter*innen des Ruffinihauses auch jenseits der bekannten Auswirkungen der Corona-Krise in besonderem Maße herausfordernd gestaltet. So wurden den Mieter*innen vor Kurzem eine Unterstützung im Rahmen der wirtschaftlichen Überbrückungshilfe auf Bundesebene verweigert. Voraussetzung für die Hilfe ist ein Umsatzrückgang im April und Mai 2020 um mindestens 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Viele Unternehmen im Ruffinihaus stehen hier vor dem Problem, dass sie bedingt durch dessen Sanierung durch die Stadt und die damit verbundenen notwendigen Standortwechsel bereits letztes Jahr von einem achtzigprozentigen Umsatzrückgang betroffen waren. Trotz spürbarer weiterer Verluste stellt sich dementsprechend aktuell kein Umsatzrückgang um 60 Prozent ein. Stand jetzt sieht das Bundesprogramm hierfür keine Härtefallklausel vor.

Deshalb fragen wir:

1) Liegen dem Kommunalreferat Informationen über die wirtschaftliche Situation der Mieter*innen im Ruffinihaus vor und werden bereits Optionen bedarfsgerechter Unterstützungsleistungen geprüft? Wenn ja, wie gestaltet sich die aktuelle Lage und welche Maßnahmen plant das Kommunalreferat? Wenn nein, wann plant das Kommunalreferat, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen?

2) Plant das Kommunalreferat, allen Mieter*innen des Ruffinihauses kurzfristige Unterstützung zuteilwerden zu lassen, die im Rahmen der Sanierung von einem extern verursachten Umsatzrückgang in einer Höhe betroffen waren, der aktuell einen Ausschluss aus der Überbrückungshilfe des Bundes nach sich zieht? Ist hierbei ein Verzicht auf die vom Kommunalreferat geforderte Kautionszahlung bis zur ausreichenden wirtschaftlichen Erholung der Mieter*innen und / oder ein Verzicht auf die aktuelle Monatsmiete bei ausschließlicher Erhebung einer Umsatzmiete in gegebenenfalls anzupassender Höhe möglich?

3) Bestehen Möglichkeiten, den Umsatz von Mieter*innen städtischer Flächen durch zusätzliche Freiflächennutzungen zu stärken?

4) Plant das Kommunalreferat im Rahmen des Tourismus-Recovery-Plans die Bedarfe der Mieter*innen städtischer Flächen zu integrieren, um beispielsweise die Bekanntheit und damit einhergehend die Umsätze der Mieter*innen des Ruffinihauses zu stärken. Wenn ja, welche Maßnahmen sind hier geplant? Wenn nein, an welcher Stelle wird das Kommunalreferat seitens des Referats für Arbeit und Wirtschaft miteinbezogen?

5) Liegen der Stadtverwaltung Informationen über die wirtschaftliche Situation von weiteren Mietern gewerblich genutzter städtischer Räume vor, die durch ähnliche nicht selbst verschuldete Probleme aus bestehenden Unterstützungsprogrammen herausfallen?

Initiative :

Katrin Habenschaden

Julia Post

Sebastian Weisenburger

Beppo Brem

Mitglieder des Stadtrates